

Bürgerinitiative „Rettet den Ilse-Kiez“
info@ilse-kiez.de

Bezirksamt Lichtenberg
Bezirksbürgermeister Michael Grunst
Aktion "Lichtenberg machen!"
10360 Berlin

Berlin, 22.09.2017

Wie stellen wir uns Lichtenberg in 10 Jahren vor?

Sehr geehrter Herr Grunst,

wir sind Vertreter der Bürgerinitiative "Rettet den Ilse-Kiez". Seit unserer Gründung erleben wir Politik und bürgerliches Engagement in Lichtenberg hautnah. Zurzeit sind am Runden Tisch zum Ilse-Kiez Befürworter für die Nichtbebauung und Kritiker einer BVV-Vorlage im Gespräch miteinander.

In den offenen Gesprächsrunden mit den Bewohnern ist im Ergebnis eine neue Idee für Lichtenberg und für Karlshorst entstanden. Die drei Ilsehöfe sind im Westen von Karlshorst die letzte frei begehbbare zusammenhängende Grünfläche mit Spiel- und Sportanlagen.

Lassen Sie uns gemeinsam diese Flächen erhalten und für Karlshorst zu einem „Karlshorster Wiesenpark“ entwickeln. Es ist keinem geholfen, wenn eine spontane Investition, eine nicht durchdachte Nachverdichtung, dieses historisch gewachsene grüne Wohnensemble, egal durch welche Bauidee, zerstört.

Wir unterstützen den, vom Berliner Senat veröffentlichten Stadtentwicklungsplan 2030 - BerlinStrategie 2.0. Hier einige Auszüge, die wir nicht besser formulieren könnten:

„Insbesondere in Gebieten mit zukünftig mehr Nutzerinnen und Nutzern werden öffentliche Räume und Plätze so gestaltet, dass sie attraktiver, sicherer und bequemer nutzbar sind. Qualitätsvoll gestaltete und attraktive öffentliche Frei- und Grünräume übernehmen angesichts der zunehmenden baulichen Dichte eine – auch klimatisch relevante – Ausgleichsfunktion.

Wohnungsbauf lächen und ökologische Flächen sollen von Anfang an gemeinsam gedacht werden. ... Investitionen in die grüne Infrastruktur leisten Innovationsschübe und sind sowohl volkswirtschaftlich als auch betriebswirtschaftlich lohnenswert. ...

Die Innenverdichtung hat ihre Grenzen und nicht jede freie Fläche kann bebaut werden.... Das dichte Netz von Grünräumen und Verbindungen bietet Erholungsmöglichkeiten, die zu Fuß erreichbar sind. Die Grünräume haben viele Funktionen: Sie dienen der Erholung und körperlichen Betätigung, fördern die Gesundheit, verbessern das Stadtklima und sind so Garanten für ein nachhaltiges Leben in der Stadt. Breit getragene, dezentrale und für alle zugängliche Kulturangebote beleben die Quartiere und sind ein weiterer elementarer Bestandteil der Atmosphäre in der Stadt. Die Kombination all dieser Faktoren macht das Wohnen in Berlin attraktiv – und die Stadtquartiere mit ihren unterschiedlichen Charakteristika lebenswert.“

Unsere Idee eines Karlshorster Wiesenparks beachtet auch die Interessen der vielen zukünftigen BewohnerInnen im Westen von Karlshorst. Wir möchten aktiv diesen einmaligen Grünraum mit Bezirk, HOWOGE und den Bürgern neu mitgestalten. Dafür wollen wir uns jetzt und zukünftig einbringen.

Ein Platz für Begegnung, Erholung, Spiel und Bewegung. Wir können uns eine öffentliche Grünfläche mit Spielplätzen sowohl für Kinder als auch für alle Generationen vorstellen. Ruhige Bereiche zum Entspannen mit Sitz- und Liegeplätzen und einem Pavillon in dem auch ein Arbeiten und Studieren mit dem Laptop möglich ist.

Einige Freiluftspiele wie Schach, Boccia, Minigolf, ein Wasserspielplatz, Bolzplatz und Basketball- und Volleyballfelder, Hochbeete, Wildblumenwiese und Kräuterlehrpfad würden das Wohnensemble zum Vorbild für viele neue und „alte“ Wohnprojekte in Lichtenberg werden lassen.

Wenn Sie berechtigt die Frage stellen, wie wir uns Lichtenberg in 10 Jahren vorstellen, dann genau so. Wohngebiete, die neben dem Arbeiten in einer digitalen Welt mit grünen großzügigen Freiräumen zur Gesundheit der Bewohner und einem sozialen Miteinander beitragen.

Vielen Dank, dass in Lichtenberg die Visionen der Bürger einen Platz finden sollen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag der Bürgerinitiative

Birgit und Dietmar Stengel